

Stand: 01.06.2015

Projektbeschreibung

*(Inhalte / Gliederungspunkte verpflichtend,
Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG möglich)*

Projekttitel:

Jung und Alt Königsmoos

Antragsteller:

Gemeinde Königsmoos
Neuburger Straße 10
86669 Königsmoos

Gesamtkosten:

Kauf der Räume	234.916,00 €
Einrichtung und Ausstattung	39.975,13 €
Gesamtkosten	274.891,13 €

LAG:

Altbayerisches Donaumoos

Kurzdarstellung des Projekts:

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

Bereits in der Vorbereitung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Altbayerisches Donaumoos hat sich gezeigt, dass die Themen Demographie und Gesellschaftsstruktur der Region die Bürger unserer Region sehr bewegen. Vor allem machen sich die Bürger darüber Gedanken, wie ein funktionierendes soziales Miteinander als Konsequenz der demographischen Entwicklung für alle Schichten sichergestellt werden kann. Auch in Königsmoos hat man diese Überlegungen angestrengt und so hat man im Arbeitskreis „Dorferneuerung“ die Idee eines Mehrgenerationenhauses entwickelt und einen Bauträger hierfür gefunden.

Nun soll in der Gemeinde Königsmoos eine Wohnanlage entstehen, in der es älteren Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht wird trotz evt. Alterseinschränkungen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben und Wohnen im bisherigen gewohnten und vertrauten Umfeld ermöglicht wird.

Gleichzeitig soll aber auch jungen Familien oder Alleinerziehenden in der Anlage ein Wohnumfeld finden, in dem man sich gegenseitig hilft und jeder nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten seinen Nachbarn unterstützt.

Die Gemeinde Königsmoos wird im Rahmen dieses Leader-Projektes einen Teil dieses Mehrgenerationenhauses kaufen, konkret einige Räume, sanitäre Anlagen und einen Gemeinschaftsraum und diese einrichten. So kann die Grundlage für ein Projektmanagement geschaffen werden (Betreuer, Kümmerer) und der Gemeinschaftsraum soll dazu beitragen das Mehrgenerationenhaus und dessen Bewohner in die Kommune einzubinden. Der Gemeinschaftsraum soll auch den Bürgern, Vereinen und Gruppen aus der Kommune zur Verfügung stehen. Auch Veranstaltungen der Kommune können hier problemlos abgehalten werden. Die Räume sollen als Anlaufstelle für alle Generationen und als Treffpunkt innerhalb der Kommune gestaltet werden. Für den Gemeinschaftsraum soll ein Raumnutzungskonzept vorgeschlagen werden.

Diese Wohnanlage soll eng in das Konzept rund um die Gemeinde eingebunden werden und unterstützend zu bestehenden Maßnahmen, wie zum Beispiel dem in Planung befindlichen Dorfladen und dem Tagespflegeheim in direkter Nähe wirken. Um eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes in der Kommune zu gewährleisten, soll über die Afa (Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung) die Förderung eines Quartierkonzeptes umgesetzt werden. Das heißt konkret, dass es einen Projektmanager geben soll, der die Wohnanlage betreut, Veranstaltungen organisiert und die Anlage und deren Bewohner fest in das Leben der Kommune integriert. Auch sollen die umliegenden Maßnahmen einbezogen werden und die soziale Struktur der Kommune verbessert werden.

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Entwicklungsziel: (4) - Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: (4.4) - Wir schaffen eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt

Weitere Ziele:

Entwicklungsziel: (4) - Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: (4.1) Wir unterstützen die Belebung der Orte und der integrativen sozialen Kommunikationsstruktur

Handlungsziel: (4.3) Wir stärken die Willkommenskultur unserer Region und fördern integrative Maßnahmen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Einzelziele:

- Schaffung von Treffpunkten für Jung und Alt
- Stärkung der regionalen Identität und regionaler Profilbildung
- Schaffung eines integrierten Konzeptes für alle demografischen Gruppen der Kommune
- Steigerung der Attraktivität der Region
- Beitrag zur Stärkung der „Weichen Standortfaktoren“ unserer Region
- Schaffung attraktiver Ortszentren für alle Bewohner
- Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen demografischen Schichten
- Förderung Wissenstransfer
- Kleine personenorientierte Wohnform mit nachbarschaftlicher Unterstützung
- Steigerung der Lebensqualität der älteren Bewohner
- Verbesserung des Wohnumfeldes (Barrierefreiheit)
- Verbesserung der sozialen Struktur in der Kommune
- Schaffung einer neuen „Helfer- und Unterstützerkultur“ innerhalb der Kommune
- Erweiterung des Veranstaltungsprogrammes der Kommune
- Mehrwert für Gruppen, Bürger und Vereine der Kommune durch die Schaffung eines neuen Treffpunktes bzw. Veranstaltungsraum

Innovative Aspekte des Projekts:

Barrierefreies Wohnkonzept in dem sich die Bewohner bei alltäglichen Arbeiten, die dem Mitbewohner nicht mehr selbst möglich sind unterstützt, ohne das Gefühl der Abhängigkeit zu haben. Schaffung von sozialen Kontakten zu Mitbewohnern und Nachbarn sowie Schaffung einer „Helfer- und Unterstützerkultur“. Das Projekt ist in der Kommune Königsmoos innovativ.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Neutraler Beitrag, da das Mehrgenerationenhaus und der Veranstaltungsraum zentral gelegen sind und somit gut mit dem Fahrrad zu erreichen sind.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Der immer älter werdenden Bevölkerung in der Gemeinde soll ermöglicht werden in der vertrauten, gewohnten und bekannten Umgebung ein weitestgehend selbständiges Leben auch im Alter zu führen zu können. Demographie ist hier das Hauptaugenmerk, da durch das Mehrgenerationenhaus ein attraktiver integrativer Lebensort und Treffpunkt für Bürger aller demographischen Schichten geschaffen werden soll.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Es ist ein weiterer Schritt für die Region, den Menschen aus den Gemeinden so lange es irgend möglich ist, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und somit eine Steigerung der Attraktivität und der weichen Standortfaktoren der Region. Es zeigt den Bürgern der Region eine innovative Wohnform, die das Thema Demographie und Dorfentwicklung aufgreift, das Ihnen ein Bedürfnis ist.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Bereits in die Erarbeitung der Projektidee waren die Bürger der Kommune in den gemeindlichen Arbeitskreisen eingebunden (siehe Dokumentation im Anhang). Durch die professionelle Gemeinwesenarbeit (Afa-Projektmanagement), die in der Wohnanlage geschaffen wird, werden auch viele Kontakte zu bestehenden Gruppen und Kreise in der Gemeinde gepflegt und geschaffen. Es wird die lebendige Gemeinschaft gefördert, die nicht nur das Mehrgenerationenhaus oder die Kommune betrifft, sondern die beiden vereint.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Das Projekt vernetzt die verschiedenen Gruppen, Vereine und Bürger in der Region, vor allem in der Kommune. Durch das Projekt wird ein neuer Mittelpunkt geschaffen, der verbinden und vernetzen soll. Dies wird vor allem Aufgabe des durch die Afa geförderten Projektmanagers sein. Die Kombinationsförderung dieser beiden Programme zeigt den Kooperationsgrad in diesem Projekt und zeigt, dass es bereits jetzt überregional vernetzt ist.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Schaffung von alternativen Wohnformen für Senioren und jüngere Menschen. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch die gegenseitige Unterstützung im Alltag. Der Betrieb der Wohnanlage wird durch den Bauträger und die Stiftung gesichert. Bereits jetzt gibt es zahlreiche Interessensbekundungen regional und überregional.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Das Projekt passt sich perfekt in die Lokale Entwicklungsstrategie der LAG Altbayerisches Donaumoos ein, da es das Entwicklungsziel 4 genau beschreibt und dies auch eines der Schwerpunktziele der aktuellen Förderperiode darstellt. Die Wichtigkeit des Themas „Demographie“ hat sich in der Erstellung der LES gezeigt. Durch das Zusammenwohnen verschiedener Generationen und die Schaffung einer außerfamiliären Helfer- und Unterstützerkultur wird das Querschnittsziel „Wissenstransfer“ abgedeckt.

Datum:

Unterschrift Projektträger